

# "Raindrop" : eine neue Dessinierungsmöglichkeit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1980)**

Heft 42

PDF erstellt am: **11.09.2024**

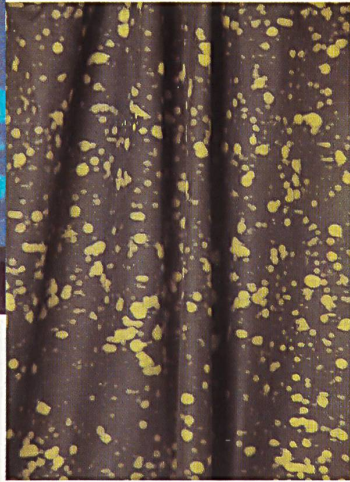
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795284>

## **Nutzungsbedingungen**

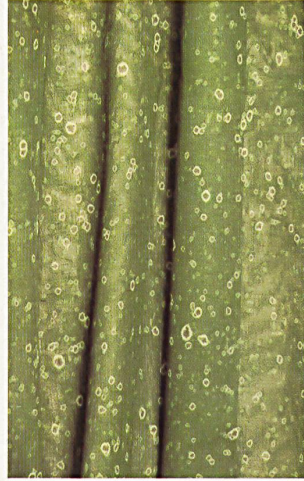
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# "RAINDROP"



AG CILANDER, HERISAU

Mit einem völlig neuartigen Verfahren gelangt die AG Cilander, Herisau, in diesem Frühjahr auf den Markt. Eine ungewöhnliche Farbgebungstechnologie ermöglicht es, Zufallseffekte auf den Stoff zu bringen, so dass das reproduzierbare Dessin zwar interessant verändert, aber doch als einheitliches Bild in Erscheinung tritt. Diese im Detail bewusst erzielten Zufälligkeiten machen das Besondere der «Raindrop»-Technik aus, in ihrer Wirkung der tachistischen Kunstrichtung von Wols oder dem «action-painting» eines Jackson Pollock verwandt, wo der Künstler ganz bewusst den Zufall in das Bild einbezieht, ohne dass dieses davon beherrscht wird. Analog werden auch im «Raindrop»-Verfahren die Zufälligkeiten in genau bestimmten Grenzen gehalten. «Raindrop» ist zwar in seiner Gesamtwirkung, nicht aber bis ins letzte Detail reproduzierbar, wobei die Faszination der dessinmässigen Zufälligkeiten erst bei den fertig konfektionierten Artikeln voll zur Geltung kommt. Der «Raindrop»-Effekt ist nur mit dieser neuen Drucktechnik erreichbar. Sie erlaubt unzählige Koloritkombinationen und zahlreiche Mustereformen, die meist auf verschiedenen grossen Tropfenformen basieren. Die Technik soll noch weiter ausgebaut werden, so dass schliesslich eine beinahe unbeschränkte Zahl von Dessinmöglichkeiten zur Verfügung stehen wird. Die abgebildeten Muster — wie alle «Raindrop»-Kreationen rapportlos — stellen erst den Anfang einer interessanten, vielversprechenden Entwicklung dar.

«Raindrop» ist für den Kunden auch preislich interessant. Durch den Wegfall von Dessin- und Gravurkosten kann der finanzielle Aufwand für die Musterung bedeutend reduziert werden. Positiv auf die Bilanz wirkt sich zudem der relativ niedrige Veredelungspreis aus.

Das «Raindrop»-Verfahren kann auf reiner Baumwolle, Kunstseide, Zellwolle und auf entsprechenden Mischgeweben, glatt gemustert oder bestickt, angewendet werden. Die Waschechtheit liegt für die Baumwoll-Qualitäten bei 60°C, für alle übrigen Gewebe bei den dafür angegebenen Temperaturen. Für die Appretur bestehen keinerlei Vorschriften, sie kann beliebig ausgeführt werden.

Die «Raindrop»-Technik beruht auf einem besonderen Verfahren, bei welchem farbige Tropfen auf das Textilgut aufgebracht werden. Cilander hat dafür nach jahrelanger Forschungsarbeit eine neue Maschine entwickelt, und damit Farbvorschläge möglichst rasch ausgearbeitet werden können, steht auch eine eigene Laboranlage zur Verfügung.



# eine neue Dessinierungsmöglichkeit

- Version française voir «Traductions»
- English version see «Translations»